Leuzistischer Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* in fünf Wintern an der Salzachmündung

von Walter PILSHOFER

Am 7. Jänner 2015 beobachtete ich zum ersten Mal in einem Hangfuß-Quellsee (Bild 7) am Inn in der Nähe der Salzachmündung den in den Fotos dokumentierten, fast weißen Zwergtaucher. Das etwa 15.000 m² große, von Quellwasser gespeiste Seitengewässer der Salzach an der Mündung, friert im Winter nicht zu. In den folgenden Jahren kam der Weißling im Winter immer wieder an diese Stelle und blieb da bis zum Frühling. Zuletzt sah ich ihn dort am 18. März 2019. Er hat hier also fünf Winter überlebt. In der ersten Zeit war er auffallend scheu, doch in den weiteren Jahren verhielt er sich nicht anders als die übrigen anwesenden Zwergtaucher. Zu Beginn des Frühlings beobachtete ich manchmal, dass sich der Kopf allmählich bräunlich verfärbte. Diese im Bild 2 gut erkennbare, bräunliche Tönung des Kopfgefieders dürfte nach Einschätzung von Josef H. Reichholf mit der Mauser zum Brutkleid zusammenhängen, und nicht etwa von Ocker herrühren, der sich in manchen Altwassern insbesondere auf der bayerischen Seite im Spätwinter verstärkt bildet. Im Winter 2019/20 sah ich den Weißling nicht mehr.

Bild 1: 2015, 7. Jänner

Bild 2: 2016, 18. März

Bild 3: 2016, 13. November

Bild 4: 2017, 1. November

Bild 5: 2018, 18. November

Bild 6: 2019, 11. März

Bild 7: Das klare, im Winter eisfreie Nebengewässer der Salzach an der Mündung

(Alle Fotos: Dr. Walter PILSHOFER)

Kontakt: <pilshofer@aon.at>

Hermelin *Mustela erminea* im Januar beim Umfärben

von Walter PILSHOFER

Am 19.Jänner 2020 beobachtete ich im Gemeindegebiet von Hochburg-Ach dieses Hermelin (Foto). Zunächst war ich davon etwas überrascht, dass es jetzt im Hochwinter im Kopfbereich deutlich braune Haare trug. In den vergangenen fünf Jahren fotografierte ich in den Wintermonaten hier schon einige Male Hermeline und daher konnte ich dieses Bild auch mit früheren Beobachtungen vergleichen. Dabei stellte ich fest, dass auf allen bisherigen Bildern aus den Monaten Jänner und Februar ein völlig weißes Fell zu sehen war. Die Schwanzspitze ist aber bei einem Hermelin das ganze Jahr über schwarz. Erst bei einem Bild vom 11. März konnte ich wieder eine leichte Verfärbung auf der Stirne erkennen. Am 11. April waren dann bereits neunzig Prozent der Felloberseite braun.

Zu meiner Beobachtung vom 19.Jänner 2020 teile mir Josef Reichholf Folgendes mit:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: 13_2020

Autor(en)/Author(s): Pilshofer Walter

Artikel/Article: Leuzistischer Zwergtaucher Tachybaptus ruficollis in fünf Wintern an der Salzachmündung 188-189